



Antwort zur Anfrage Nr. 1394/2016 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend **Einführung der Ehrenamtskarte (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie ist die Bilanz der Stadt über die Ehrenamtskarte?

Die Stadtverwaltung zeigt sich sehr zufrieden mit der Einführung der Ehrenamtskarte als Möglichkeit außergewöhnliche und intensive Engagementformen zu fördern, da die Vergabebedingungen recht hochschwellig sind und damit besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger auf einem zusätzlichen Weg Wertschätzung entgegen gebracht werden kann.

2. Wie viele Vergünstigungen gibt es?

Die Rabattlisten für Ehrenamtspass und Ehrenamtskarte finden Sie beigefügt.

3. Wie viele Ehrenamtskarten wurden seit der Einführung in Mainz ausgegeben?

Seit Einführung der Ehrenamtskarte im Frühjahr 2015 wurden 58 Karten ausgegeben. Das durchschnittliche Alter der Aktiven, die den Pass erhielten beträgt 59 Jahre.

4. Welche Kosten entstanden der Stadt für die Ehrenamtskarte?

Die Kommune erteilt für die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten, Rabattakquise u.ä. einen jährlichen Zuschuss von 5.000 €.

5. Wird der Ehrenamtspass weiterhin als paralleles Angebot zur Ehrenamtskarte angeboten? Wenn ja, wie erfolgreich ist dieser im Vergleich zur Ehrenamtskarte und welche Unterschiede existieren zwischen den beiden Modellen?

Der Ehrenamtspass wird weiterhin als paralleles Angebot angeboten und ausgegeben. Im vergleichbaren Zeitraum wurden 92 Ehrenamtspässe ausgegeben. Das Durchschnittsalter der Aktiven beträgt 57 Jahre.

Voraussetzung für den Erhalt der landesweiten Ehrenamtskarte ist eine jährliche Stundenzahl von 250 Stunden. Dies ist für viele aktive Menschen, eine sehr hohe Hürde, die von vielen nicht erreicht wird.

Aus diesem Grunde haben wir parallel die Ausgabe des Mainzer Ehrenamtspasses aufrechterhalten. Voraussetzung hierfür ist ebenfalls ein mindestens 1jähriges ehrenamtliches

Engagement. Allerdings mit einer Jahresstundenzahl von 150 Stunden. (Grüne Damen im Krankenhaus beispielsweise erreichen diese Stundenzahl, nicht jedoch die Stundenzahl für die Ehrenamtskarte).

Der Ehrenamtspass ist eine **lokale Anerkennungsform** und kann nur in Mainz eingesetzt werden.

Mit der landesweiten Ehrenamtskarte hingegen kann man auch die Vergünstigungen anderen Städten und Gemeinden, die eine Ehrenamtskarte ausgeben, in Anspruch nehmen. (Trier beispielsweise erteilt 50% Rabatt auf einen Theaterbesuch). Details sind zu finden unter www.wir-tun-was.de.

Generell wichtig ist die Tatsache, dass es für viele Ehrenamtliche von Bedeutung ist, dass es in Mainz überhaupt ein solches Anerkennungsmodell gibt und dem Ehrenamt damit offizielle Wertschätzung eingeräumt wird. Oftmals sind mit der Beantragung und Kontaktaufnahme der Interessenten weitere Fragen rund ums Ehrenamt verbunden, die somit kanalisiert werden können.

Es ist daher keineswegs nur der quantitative Aspekt (Ausgabezahlen) der in eine Beurteilung der Sinnhaftigkeit der Ausgabe einer Ehrenamtskarte einfließen sollte.

Fakt ist darüber hinaus, dass auch der hohe Anteil der Ehrenamtlichen, die im vergangenen Jahr im Bereich der Flüchtlingshilfe ein Ehrenamt aufgenommen haben, noch keine Ehrenamtskarte haben (mindestens 1-jährige Tätigkeit erforderlich).

Mainz, 29.09.2016

Kurt Merkator
Beigeordneter